

Pfarrgemeinderat St. Nazarius Lorsch

Der Vorstand

An die Mitglieder des Pfarrgemeinderats

Protokoll zur 14. Pfarrgemeinderatssitzung am 30.6.2021

Paulusheim, kleiner Saal.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr, Ende 21.20 Uhr.

TeilnehmerInnen: Mechtild Brettinger, Stefanie Heger, Angelika Brunnengräber, Peter Schoeneck, Andreas Debus, Pfr. Michael Bartmann, Frank Rüd, Monika Wilhelm, Selina Wienold, Wolfgang Schmitt, Jürgen Gross

Nicht teilgenommen: Beate Bläsius-Stefan, Jasmin Specht

Top 1: Einstimmung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Protokollerledigung.

Zur Einstimmung trägt S. Heger einen Gedanken von Dekan Meurer vor.

Die Beschlussfähigkeit des PGR wird festgestellt.

Das Protokoll der 13. Sitzung wird ohne Änderungen angenommen.

Top 2: Bericht von der Dekanatsversammlung am 23. Juni 2021 in St. Peter, bei der die Wahl zur zukünftigen Pfarreienstruktur im Dekanat erfolgte.

S. Heger berichtet von der Dekanatsversammlung in der Heppenheimer Pfarrkirche St. Peter. Dort wurde darüber abgestimmt, welche zukünftige Pfarreienstruktur Bischof Peter Kohlgraf für die Region des Dekanats Bergstraße Mitte im Herbst als Entscheidungsvorlage präsentiert werden soll.

Zur Wahl waren 60 stimmberechtigte Mitglieder der Dekanatsversammlung erschienen und die Versammlung war daher beschlussfähig.

Im ersten Wahlgang wurde grundsätzlich entschieden, ob ein, zwei oder drei Pfarreien gebildet werden sollen. Von den 60 in geheimer Wahl abgegebenen Stimmen waren 18 für eine, 1 für zwei und 41 für drei Pfarreien. Der zweite Wahlgang betraf die Zuordnung der bisherigen Pfarreien zu den neu zusammengefassten ortsübergreifenden Pfarreien. Von den theoretisch denkbaren Kombinationen standen vier sinnvolle Konstellation zur Wahl. Beim

zweiten Wahlgang ging die Variante aus 1. Heppenheim, 2. Bensheim, Fehlheim und Zwingenberg sowie 3. Lorsch mit Einhausen mit 56 Ja-Stimmen klar favorisiert hervor.

Das Dekanatsprojektteam wird nun ein Dokument verfassen, das nach den Sommerferien nochmals den Pfarreien vorgelegt werden wird und auch in einem Newsletter veröffentlicht werden soll. Die abgestimmte Endfassung soll bis November beim Bischof abgegeben werden, der dann wahrscheinlich im Frühjahr 2022 entscheiden wird.

Nach Meinung von Pfr. Bartmann wird der von der Dekanatsversammlung so umfangreich erarbeitete Vorschlag vom Bischof zumindest im Wesentlichen angenommen werden.

Top 3: Information zu den aktuellen Corona-Regelungen für die Feier von Gottesdiensten in der Kirche und im Freien.

Das Bistum wird die Neufassung der Regelungen zur Feier von Gottesdiensten erst Anfang Juli versenden. Sobald die neue Regelung eintrifft, soll sie auch auf der Website der Pfarrei veröffentlicht werden. (Nachtrag: bis 5.7.21 noch nicht eingetroffen).

Top 4: Absprache zum Verabschiedungsgottesdienst für unseren Pastoralreferenten Peter Schoeneck am 4. Juli 2021, 10.00 Uhr, auf dem Kirchplatz.

P. Schoeneck hat bereits bei PSG und DPSG um Hilfe beim Stellen von Stühlen, Einlassdiensten und dem Abräumen nach dem Gottesdienst am kommenden Sonntag angefragt und Zusagen erhalten. Damit ist der Rahmen für den Verabschiedungsgottesdienst bereits organisiert.

Top 5: Der KVR hat umfangreiche Überlegungen zum Paulusheim angestellt und ein Konzept dazu entworfen, über das der PGR unterrichtet werden soll. Danach Diskussion der Optionen und Perspektiven.

W. Schmitt erläutert die Situation des Paulusheims als Gebäude in unserer Pfarrei. Als Ergebnis aller Diskussionen und Abwägungen der vergangenen zwei Jahre hat der KVR nun das Ziel definiert, das Paulusheim als Gemeindezentrum für St. Nazarius Lorsch zu erhalten.

Um zu diesem Entschluss zu gelangen, war es aber unerlässlich, alle Optionen zu prüfen, gleich ob mit oder ohne Paulusheim, mit anderen Partner für eine Trägerschaft etc. Nun kann auf verlässlicher Grundlage entschieden werden, das Paulusheim zu erhalten, da es unter allen Möglichkeiten die aussichtsreichste Option darstellt. Zu dieser Entscheidung

trugen die hohe emotionale Bindung der Gemeinde mit dem Haus ebenso bei, wie dessen in normalen Zeiten intensive Nutzung (20.000 /a).

Ohne die ausführliche Erörterung aller Möglichkeiten sei keine fundierte und seriöse Entscheidung möglich gewesen, betont W. Schmitt, auch wenn das in letzter Zeit vermehrt zu Diskussionen, Spannungen und Kritik geführt habe.

Es ist allerdings sicher, dass eine Neuorganisation der Nutzung und eine Zuordnung von Räumen auch mit gemeinsamer Nutzung durch mehrere Gruppierungen vorgenommen werden müssen. Ebenso ist klar, dass eine Barrierefreiheit zumindest des EG und des großen Saals erreicht werden muss, was nicht ohne umfangreiche Baumaßnahmen möglich sein wird. Auch die ehemalige Hausmeisterwohnung im 2. OG ist noch im Zustand der 60er Jahre und muss umfangreich saniert werden, wobei eine künftige Nutzung als Gruppenräume o.ä. anvisiert wird.

Pfr. Bartmann ergänzt, dass es noch keinen konkreten Plan, sondern eben nur die Grundsatzentscheidung für den Erhalt des Paulusheims gibt. Diese Information soll zeitnah den regelmäßigen Nutzergruppen des Hauses schriftlich dargelegt werden. Außerdem folgt danach ein Pressetermin am 8.7.2021 und voraussichtlich am 8.9.2021 ein runder Tisch mit Vertretern der Nutzergruppen. Er betont, dass nun alle Gremien bei der Konzeption konstruktiv mitarbeiten müssen und auch die Gemeindemitglieder einen Betrag werden leisten müssen. Mit der Entscheidung für das Paulusheim sei die Notwendigkeit zum Einsatz aller Beteiligten untrennbar verknüpft.

F. Rüd ist als Vertreter des Jugend- und Sozialwerks froh um die Entscheidung und signalisiert eine große Bereitschaft des Vereins zur Hilfe bei der Renovierung.

J. Gross weist darauf hin, dass ein Eingriff in die Bausubstanz und Nutzung auch Auflagen bei Brandschutz und Wärmedämmung bringen wird, was nicht unerheblich in Kosten niederschlägt. Ohne professionelle Planung und Bauleitung wird das Projekt seiner Einschätzung nach nicht umsetzbar sein.

P. Schoeneck verweist auf den Erfahrungsvorsprung der evangelischen Gemeinde, die dann sicher den ein oder anderen Rat für das Projekt haben könnte.

Top 6: Verschiedenes

P. Schoeneck teilt mit, dass der Seniorentreff nun wieder Treffen organisiert. Frau Keinz hat das erste Treffen für den 11. Aug. 2021 im Karolingerhof organisiert. Die regelmäßigen Besucher der bisherigen treffen sollen per Brief zum Neustart eingeladen werden.

W. Schmitt berichtet, dass das UG der Kita St. Benedikt nach Reparatur des Wasserschadens nun im Rohbauzustand ist.

Er informiert auch, dass nun die Renovierung der WCs am Glaskasten in Angriff genommen werden soll. Diese Entscheidung konnte erst gefällt werden, nachdem das weitere Verfahren mit dem Paulusheim im KVR geklärt war.

M. Brettinger erinnert an die Absicht einen Planungs- und Konzepttag des PGR zu machen.

Sie fragt auch nach dem in der letzten Sitzung vereinbarten notwendigen Gespräch mit den MinistrantInnen. Dieses hat nach Auskunft von Pfr. Bartmann und S. Heger wegen terminlicher Probleme noch nicht stattfinden können, soll aber noch zustande kommen.

Termin für die 15. PGR-Sitzung: 7.9.2021, 20.00 Uhr.

Termin für den PGR-Tag 23.10.2021, ca. 10.00 bis 16.00 Uhr.

Termin für die 16. PGR-Sitzung: 24.11.2021, 20.00 Uhr.

S. Heger schließt die Sitzung um 21.20 Uhr mit einem ausdrücklichen Dank an P. Schoeneck für sein aktives Mitwirken in St. Nazarius Lorsch.

Mit herzlichen Grüßen,
der Vorstand

Protokoll J. Gross, 5.7.2021